

## Kurze Mitteilungen

### Bemerkungen über die Häutung der Brückenechse (*Sphenodon punctatus*) in Gefangenschaft

In WETTSTEINS grundlegender Bearbeitung der *Rhynchocephalia* (1932: 220) ist zu lesen, daß eine Häutung der Brückenechse oder Tuatara öfter im Jahre stattzufinden scheint. Diese Bemerkung geht auf die Beobachtungen von BERG (1894: 149) an einem *Sphenodon punctatus* im Terrarium zurück, der am 27. Mai und 10. September seine Haut abgestreift hat. Im Gegensatz dazu schreibt CYRÉN (1934: 215), daß die alte — seit 26 Jahren in Gefangenschaft lebende — Brückenechse in Uppsala stets nur einmal im Jahre, und zwar im Januar oder Februar, sich gehäutet hat.

Beobachtungen an meinen Brückenechsen, die ich alle einer großzügigen Schenkung der neuseeländischen Regierung verdanke, lehren, daß die Angabe CYRÉNS und nicht die von BERG den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen dürfte. Bei meinen Tieren hat jährlich niemals mehr als eine Häutung stattgefunden, ja es wurde sogar in 3 Fällen die Häutung um ein Jahr übersprungen! Diese Fälle betreffen einmal das erste alte ♂, das im Jahre 1958 sich nicht gehäutet hat: nach dem 30. Mai 1957, dem Eingangsdatum, häutete sich das Tier erst am 3. Mai 1959. Der Häutungsvorgang dauerte bis 16. Mai. Ein knappes Jahr später, am 30. April 1960, ging das wertvolle Tier ein. Dann waren jährliche Häutungslücken bei dem zweiten ♂ festzustellen, das am 30. Juli 1962 in meinen Besitz kam und sich bis heute einer guten Gesundheit erfreut: in den Jahren 1964 und 1967 konnten bei dem Reptil keine Häutungen verzeichnet werden. Die Häutungsdaten für dieses Tier waren folgende, wobei stets der Beginn des zuweilen 8 Tage dauernden Vorgangs angegeben ist:

21. Juli 1963	7. Juli 1969
8. Juni 1965	26. Mai 1970
9. Mai 1966	24. Mai 1971
25. Juni 1968	

Beim Tuatara-♀, das am 27. Juli 1964 bei mir eintraf, verliefen die Häutungen regelmäßiger, indem jedes Jahr eine stattfand. Dabei ließ sich im Laufe der Jahre eine Verschiebung der Termine von Anfang August auf Ende April feststellen. Die Daten sind folgende:

7. August 1965	26. Juli 1969
9. August 1966	18. Mai 1970
4. Juli 1967	30. April 1971
2. Juli 1968	

Man ersieht, daß die angegebenen Häutungsdaten auf eine andere Jahreszeit fallen, als sie CYRÉN für die Uppsala-Tuatara angab. Vielleicht entsprechen letz-

tere — Januar und Februar — eher den natürlichen Verhältnissen, da sie am Ende der Aktivitätsperiode der Brückenechsen in ihrer Heimat liegen, während die von mir festgestellten Daten bei freilebenden Tuataras in die Zeit der Winterruhe fallen würden, was wenig wahrscheinlich ist. Im übrigen ist zu beachten, daß die Häutungen bei anderen Reptilien nach meinen Erfahrungen nicht nur von der Jahreszeit (Temperatur) und der Ernährung abhängen, sondern auch vom Alter und dem Gesundheitszustande. Junge Brückenechsen dürften sich öfter häuten als alte, kranke vielleicht öfter als gesunde (wie bei manchen Schlangen). Wenn BERG bei seinem Tier zwei Häutungen in 3½ Monaten festgestellt hat, so lag es vielleicht daran, daß er seine Brückenechse, entsprechend den früheren Haltungsempfehlungen, einer viel zu hohen Temperatur ausgesetzt hat: seine Tuatara verbrachte den Tag „entweder im Wasser oder reckte sich, Vorder- und Hinterextremitäten nach rückwärts streckend, auf der von der Sonne durchglühten Schieferplatte“.

Die Haut der Brückenechse scheint gegen Krankheiten recht empfindlich zu sein; BERGS Stück ging an den sogenannten „Pocken“ zugrunde. Das von CYRÉN (1934: 215) mitgeteilte Auftreten von feinen, blutenden Hautwunden, die regelmäßige Häutung einleiteten, habe ich bei meinem ♀ ebenfalls — auch jetzt wieder — beobachtet (1967: 3). Diese Wunden verheilten aber rasch nach dem Abstreifen der alten Haut, das sehr oft durch ein tagelanges Wasserbad erleichtert wurde. Besonders in Mitleidenschaft gezogen sind vor der Häutung die Mundwinkel: hier verhindern Wucherungen der Epidermis für ein paar Wochen einen völligen Verschuß der Kiefer, eine Erscheinung, die nach der Häutung zum Glück wieder verschwindet.

The author observed the sheddings of two males and one female of *Sphenodon punctatus* during several years. Contrary to data given in literature, the specimens observed shedded once every year with two exceptions.

#### Schriften

- BERG, J. (1894): Zur Kenntnis der Brückenechse. — Zool. Gart., Frankfurt am Main, 35: 102-105, 146-150, 1 Abb.
- CYRÉN, O. (1934): Die alte Brückenechse in Uppsala. — Bl. Aquar.-Terrar.-Kde., Winnenden, 45: 214-216, Taf. 5.
- MERTENS, R. (1967): Erfolgreiche Behandlung einer Hautkrankheit und einer Augenverletzung bei der Tuatara (*Sphenodon punctatus*). — Salamandra, Frankfurt am Main, 3: 7-8.
- WETTSTEIN, O. v. (1932): 1. Ordnung der Klasse Reptilia: Rhynchocephalia. — Handb. Zool., Berlin & Leipzig, 7, 1: 129-224, Abb. 104-171.

Prof. Dr. ROBERT MERTENS, Naturmuseum und Forschungsinstitut Senckenberg, 6 Frankfurt am Main, Senckenberganlage 25.